Steinbühler Kirchenbote

Dezember 2017 / Januar 2018

www.christuskirche-nuernberg.de

Zum Fest der Liebe

Stiftung der Christuskirche unterstützt Bedürftige Seiten 5, 6

Festliche Bläsermusik

Adventsmusik am 3. Advent Seite 7

Versteckte Schätze

Das Schwellwerk der Orgel Seiten 12, 13

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Bürozeiten:				
	Montag:	08.00 - 12.00 Uhr	Dienstag:	08.00 - 11.00 Uhr
	Mittwoch:	14.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag:	geschlossen
	Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr		

Kontakte

Pfarrstelle 1:
derzeit unbesetzt

Pfarrstelle 2:
Pfarrerin Marion Hegwein
Tel. 01 59 0 / 50 74 31 2
Sprechzeiten der Pfarrerin:
Dienstag: 12:00-13:00/14:00-15:00 Uhr
Mittwoch: 13:00-15:00 Uhr
Freitag: 11:00-13:00 Uhr

Gemeindediakon:
Diakon Torben Schultes
Tel. 44 62 00
Dienstzeiten:
Montag 08:30 bis Mittwoch 13:00 Uhr

Jugendarbeit:
Anja Staffendt
Tel. 44 62 00

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen
Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Vertrauensfrau des
Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau
des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

Einrichtungen

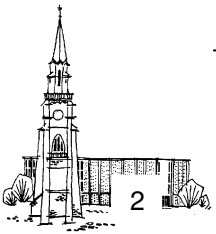
Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Tel. 41 14 16
Leitung Elisabeth Leyh

Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 12 51 44

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Sabrina Schneck
Tel. 01 57 / 79 09 67 67

Diakonieteam Noris gGmbH
Rothenburger Str. 241
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE67 5206 0410 0001 5730 12
SWIFT-Code: GENODEF1EK1



Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche.
Text und Idee: Redaktionsteam

Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

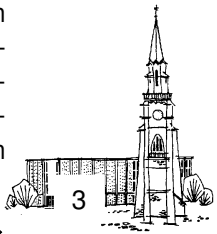
Liebe Gemeinde,

Vieles hat sich bewegt in der Christuskirche in den vergangenen Wochen. Bei einer Gemeindeversammlung am Erntedanksonntag, 1. Oktober 2017, haben wir auf die Zukunft der Gemeinde geblickt. Themen waren der Weggang von Ursula Brecht von der ersten Pfarrstelle und die Wiederbesetzung der Stelle, die Kooperation mit den Nachbargemeinden Lichtenhof und St. Peter sowie die Umgestaltung rund um die Christuskirche. Haben Sie besonderen Dank für Ihre hohe Beteiligung bei der Versammlung und für alle Fragen und Anregungen, die Sie uns mitgegeben haben!

Pfarrerin Ursula Brecht wurde am 15. Oktober in einem feierlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang verabschiedet. Die Kantorei unter der Leitung von Wolfgang Tammen sowie ein Streicher- und ein Bläserquartett haben den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Die zahlreichen Wortbeiträge unserer Gemeindegruppen, aber auch aus der Region und dem Stadtteil haben deutlich gemacht, wie viele wertvolle Beziehungen Ursula Brecht in knapp zehn Jahren des Wirkens im Nürnberger Süden geknüpft hat und wie viel Neues in dieser Zeit auf den Weg gebracht werden konnte. Für die neue Stelle wünschen wir ihr und ihrer Familie Gottes guten Segen und sein Geleit. Am 1. Advent, 3. Dezember 2017, wird sie in Neustadt/Aisch als neue Dekanin eingeführt.

Der frühestmögliche Zeitpunkt der Wiederbesetzung unserer ersten Pfarrstelle ist Mai nächsten Jahres, wahrscheinlicher ist jedoch eine Besetzung im Juni/Juli 2018. Dem Kirchenvorstand werden geeignete Bewerberinnen und Bewerber zur Auswahl vorgestellt. Bis der/ die Neue (gegebenenfalls auch die Stellenteilenden) ihren Dienst antreten werden, liegen noch einige Monate vor uns. Für die Zeit der Vakanz sind wir gut aufgestellt:

Bernd Reuther, geschäftsführender Pfarrer in Lichtenhof, hat die Vakanzvertretung übernommen, seine Hauptaufgaben sind dabei die Leitung des Kirchenvorstandes und die Konzeptionsentwicklung der Kindereinrichtungen. Dekan Christian Kopp hat sich für die aktuellen Baumaßnahmen verantwortlich erklärt. Diakon Torben Schultes und ich, Pfarrerin Hegwein, füllen die gemeindlichen Aufgaben gemeinsam aus. Dabei erhalten



wir tatkräftige Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen in der Region, von denen Sie in der kommenden Zeit die eine und den anderen im Sonntagsgottesdienst kennen lernen und erleben werden dürfen.

Eine Vakanz ist immer auch eine Notzeit in der Gemeinde. Nicht alles kann weitergehen wie gehabt. An manchen Stellen macht sich bemerkbar, dass eine unserer Pfarrstellen gerade unbesetzt ist:

Der Mittagsimbiss im Café kann während der Vakanz nur Montag bis Mittwoch angeboten werden. Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros haben sich etwas geändert und ich habe Sprechzeiten eingeführt, damit Sie verlässlich wissen, wann Sie mich (wenn nicht ein sehr dringender außer Haus Termin dazwischen kommt) in der Kirche antreffen. Beide Zeitschienen finden Sie in diesem Gemeindebrief auf der Innenseite des Umschlages abgedruckt.

Neben den Veränderungen bleibt Vieles gleich: Das Mittagsgebet findet weiterhin Montag bis Freitag um 12:00 Uhr statt. Diakon Schultes ist weiterhin von Montag 8:30 Uhr bis Mittwoch 13:00 Uhr für Sie da.

Und etwas Anderes ist gleich geblieben: unsere Gemeinde besteht aus vielen, unterschiedlich begabten und interessierten Menschen, die immer wieder gemeinsam Großes auf die Beine stellen. Herzlichen Dank Ihnen und Euch allen für die guten Gedanken und Ideen, für das tatkräftige Mitanpacken und Zusammenhelfen bei den Veranstaltungen der vergangenen Zeit!

Mit Vorfreude blicke ich auf die kommende Advents– und Weihnachtszeit und Weihnachtszeit mit Ihnen. Am 3. Advent, 17. Dezember 2017 um 17:00 Uhr findet ein Adventskonzert mit festlicher Bläsermusik und anschließendem Adventsbasar statt. Herzliche Einladung dazu! Ebenfalls herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten, von denen jeder ein wenig anders gestaltet sein wird. Am Freitag, 12. Januar 2018, laden wir zum Neujahrsempfang ein, unser Dankeschön an alle unsere ehrenamtlich Helfenden in der Gemeinde.

Ich freue mich, Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit wieder zu sehen und wünsche Ihnen eine gesegnete „Ruhige Zeit"!

Ihre Pfarrerin
Marion Hegwein

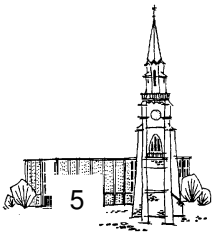
Die **Stiftung der Christuskirche** schüttet
insgesamt **350 Euro**
für **bedürftige Gemeindeglieder** aus.
Bewerbungen **bis 15. Dezember 2017**, 12:00 Uhr
Informationen zur Bewerbung siehe unten.

Weihnachten naht - und so steht auch für unsere Christuskirchen-Stiftung die turnusgemäße jährliche Ausschüttung an. Zweck dieser 2014 gegründeten Stiftung ist es „bedürftigen Gemeindegliedern einmalige, zweckgebundene Einzelfallhilfe zukommen zu lassen". Hiermit ergeht deshalb der Aufruf, sich für entsprechende Zuwendungen schriftlich im Pfarrbüro zu bewerben. Für die Bewerbung benötigen wir:

1. Ihre **persönlichen Daten**: Name, Adresse, Telefonnummer, Kontodaten.
2. Zum Nachweis der Bedürftigkeit bedarf es einer entsprechenden **amtlichen Bescheinigung** im Sinne beispielsweise eines Hartz-IV-Bescheides oder eines Bescheides für Grundsicherung im Alter.
3. Eine möglichst konkrete Beschreibung des **Verwendungszweckes**, für den Sie sich bewerben und der Höhe der Ausgaben, die Sie dafür rechnen. Diese Beschreibung wird entscheidende Bedeutung für die Auswahl durch den Stiftungsausschuss (bestehend aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes) haben.

Leitstern der Mittelvergabe ist das Bild von **Weihnachten als Fest der Liebe**: ob es Fahrkarten zur Familie, das gemeinsame Weihnachtsessen, Geschenke an die (Paten-)Kinder oder Enkel, vorbereitend Tauf- oder Konfirmationsgaben sind - Ihrer Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt! Bewerbungsschluss ist Freitag, der **15. Dezember um 12:00 Uhr**. Alle ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Der Stiftungsausschuss wird in den folgenden Tagen über die Vergabe entscheiden und Sie zeitnah über das Ergebnis informieren.

Für den Stiftungsausschuss:
Jan Gadinger und Susann Reichmann



Zustiftungen für die Stiftung der Christuskirche

Die Stiftung der Christuskirche unterstützt je zur Hälfte die Gebäude der Christuskirche (z.B. Unterhaltung der Orgel) und bedürftige Gemeindeglieder. Derzeit können etwa 700 Euro für beide Zwecke ausgeschüttet werden.

Für Zustiftungen bietet sich die Weihnachtszeit hervorragend an. Die Stiftung bietet eine gute Möglichkeit, langfristig Geld zugunsten bedürftiger Gemeindeglieder anzulegen, da die Ausschüttungen nur aus den Erträgen des Stiftungskapitals erfolgen. Aus Gründen dieser Langfristigkeit beträgt der Mindestwert für Zustiftungen 200 Euro. Von uns erhalten Sie dafür eine Zuwendungsbestätigung und Ihr Name wird - wenn das für sie in Ordnung ist - in das Stifterbuch eintragen.

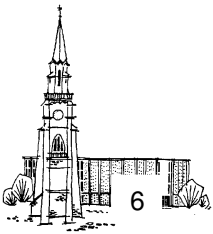
Haben Sie schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für den Stiftungsausschuss:
Jan Gadinger
und Susann Reichmann

Im Anschluss an das Adventskonzert am 3. Advent

laden wir Sie wie immer zu einem gemütlichen Ausklang ein.

Stärken Sie sich mit einem Imbiss und lösen Sie Ihre Geschenkprobleme mit Selbstgestricktem vom Bastelkreis!



Festliche Bläsermusik

zum Advent

in der Christuskirche Steinbühl

am 3. Advent, 17. Dezember 2017, 17.00 Uhr

mit Werken u.a. von Johann Sebastian Bach, John Rutter, Christopher Tambling und Robert Jones

Blechbläserensemble „Penta Brass“, Nürnberg,
Leitung: Werner Schmidbauer

Helmut Scheller, Orgel

Kantoreien der Christuskirche

Leitung: Wolfgang Tammen

Ins Gespräch kommen
Abende der Begegnung und der Diskussion

Herzliche Einladung an jedem dritten FREITAG im Monat

- **Zu thematisch orientierten Abenden mit Themen aus den Bereichen „Glauben, Leben, Handeln".**

  Die **Themenabende** finden statt am **15.12.2017** und am **16.02.2018** jeweils um **19:30 Uhr** im 2. Stock in den Räumen der **Christuskirche**. Für etwas Essen und Getränke ist gesorgt. Die thematischen Abende versuchen, durch Impulse und den Methoden moderner Erwachsenenbildung ein Thema zu beleuchten, zu vertiefen und im Gespräch miteinander zu ergründen.

- **Zum ungezwungenen Beisammensein mit Gesprächen über Gott und die Welt, oder was eben gerade dran ist.**

  Diese **Kneipengespräche** finden statt am **19.01.2018** und am **16.3.2018** jeweils um **19:30 Uhr** im Kaminzimmer der **Gaststätte Petzengarten,** Wilhelm-Späth-Str. 47. Es sind absolut offene Abende ohne Impulse oder inhaltliche Festlegungen. Sie brauchen nur die Lust mit Menschen, die bei Ihnen am Tisch sitzen in ungezwungener Atmosphäre einfach ins Gespräch zu kommen.

Themenabend am Freitag 15.12.2017 um 19.30 Uhr:

„Wie heilig ist die Familie?"

Familie – jeder scheint zu wissen, was das ist. Aber kaum eine gesellschaftliche Institution war in den letzten Jahrzehnten einem so starken Wandel unterworfen wie die traditionelle Kleinfamilie. Das Modell „Vater, Mutter, Kind(er)" scheint ausgedient zu haben, scheint durch eine Vielzahl von Lebensentwürfen abgelöst zu werden, ob mit oder ohne Trauschein, mit oder ohne Kinder. Wahlfamilien lösen die biologischen Familien ab, erheben aber auch den Anspruch darauf, „Familie" zu sein. Gibt es da Grenzen, und wo liegen die? Ein Abend für alle, die Familie – in welcher Form auch immer – leben!

Verantwortlich für den Inhalt des Abends:
Pfarrerin Elke Münster

Themenabend am Freitag, 16.02.2018 um 19:30 Uhr:

Die Bergpredigt Jesu. Ein Leitfaden für heute?

Immer wieder wird aus der Bergpredigt zitiert, oder auch bei ethischen Fragestellungen auf sie Bezug genommen. Ist sie konkrete Handlungsanweisung oder utopische Spinnerei?

Der Aufbau und der Inhalt der Bergpredigt werden dargestellt, wie auch Grundansätze ihrer Interpretation. Gemeinsam lesen wir ausgewählte Teile der Rede Jesu und diskutieren die Frage, ob wir in diesem Text eine Richtschnur für gelingendes gemeinsames Leben in der Welt von heute finden können.

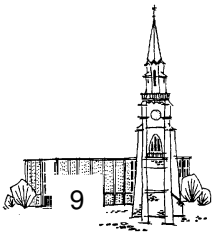
Verantwortlich für den Inhalt des Abends:
Pfarrer Bernd Reuther

Sie waren 2017 als Ehrenamtliche und Ehrenamtlicher für die Christuskirche tätig?

Dann laden wir Sie herzlich ein zum

Neujahrsempfang

am Freitag, 12.01.2018 um 19:00 Uhr
im Gemeindesaal



Monatsspruch Dezember 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

„Denn die einen sind im Dunkeln und die andern sind im Licht und man siehet die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht."

Manche stehen im Scheinwerferlicht der Welt, manche im Blitzlichtgewitter auf roten Teppichen, manche stehen im Dunkeln, keiner nimmt sie und ihre Geschichte wahr. Ob Brechts Mackie Messer nun zu denen auf den roten Teppichen gehören will, oder ob seiner Profession lieber nicht, sei dahingestellt. Viel wichtiger erscheint mir: Die, die im Licht sind, die sind wahrnehmbar, die kann ich sehen, die prägen mein Bild von Realität und Welt.

Wenn ich nur die sehe, die Erfolg haben und nicht auch die, die verschämt Flaschen sammeln, dann bin ich mir sicher, in der Besten aller möglichen Welten zu leben. Wenn ich nur die ganz wenigen unter den geflohenen Menschen, die bei uns Heimat finden wollen, sehe, die gekommen sind, um Gewalt und Hass zu säen, dann bin ich mir sicher, dass es das Beste ist, riesige Mauern zu bauen. Wenn meine Kollegen oder meine Mitschülerinnen mich permanent mobben, dann bin ich mir sicher, dass die Welt nur aus Angst und Gewalt besteht.

Ich sehe das von Welt, was in meinem Lichthorizont steht. Deshalb ist es oft so schwer, dass menschliche Kommunikation gelingt. Wenn zwei Menschen, sie sprächen vom Gleichen, und sehen doch je etwas ganz anderes, weil sie von „ihrem Licht" geprägt sind, dann kann Verständigung kaum gelingen. Man nennt dieses urmenschliche Problem heute die „Blasen", in denen wir unterwegs sind.

Da ist es gut, gleichsam einen dritten Blick geschenkt zu bekommen: Das aufgehende Licht aus der Höhe, geschenkt im Kind in der Krippe, das Licht Gottes. Das Licht Gottes, das die Welt neu zeigt, zeigt in al-

len ihren Facetten, zeigt, mit allem auch, was ich bisher ignoriert habe, damit mein Weltbild nicht ins Wanken kommt. Im Kind, durch das Kind in der Krippe lässt Gott uns die Welt in einem neuen Licht sehen, im Licht seiner Liebe.

So sind wir als Kirche nichts anderes als Sehschule: Wir lernen gemeinsam die Welt im Licht der Liebe Gottes immer wieder neu zu sehen. Das ist der Weg des Friedens!

Pfarrer Bernd Reuther

Austrägerinnen und Austräger gesucht

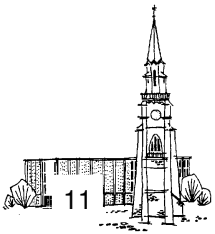
Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

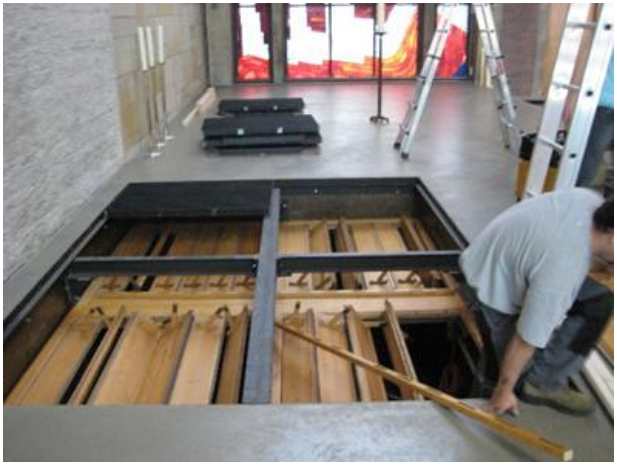
Ackerstraße 1-21 (11 Haushalte)
Ackerstraße 4-20 (24 Haushalte)
Angerstraße (alle, 29 Haushalte)
Espanstraße (alle, 49 Haushalte)
Gibitzenhofstr. 19-25 (19 Haushalte)
Herschelstraße 3-25 (33 Haushalte)
Herschelstraße 4-28 (28 Haushalte)
Okenstraße (alle, 126 Haushalte)
Schleidenstraße (alle, 34 Haushalte)
Schonerstraße 3-11 (25 Haushalte)
Schonerstraße 6-16 (12 Haushalte)
Singerstraße (alle, 90 Haushalte)
Volkmannstraße (alle, 9 Haushalte)

Haushaltsanzahlen sind Cirka-Angaben

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird.
Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt (Tel. 44 62 00).



„Versteckte Schätze“: Das Schwellwerk unserer Orgel



Fotos:
Wolfgang Tammen

Was ist denn ein „Schwellwerk“? Mancher glaubt, das sei ein Schreibfehler und es würde sich dabei sicherlich um ein wichtiges Gebäude im Eisenbahnbetrieb handeln. Aber nein – es ist etwas völlig anderes und gehört zu unserer Orgel schon seit 1957. Es ist ein vollständiges Orgelwerk mit 16 Registern (Klangfarben), das auf dem 3. Manual (Klaviatur) gespielt wird. In unserer Orgel sind in Wirklichkeit 4 Werke enthalten, und zwar das „Hauptwerk“ (2. Man.) das „Oberwerk“ (1. Man.) das „Schwellwerk“ 3. Man) und das „Pedalwerk“ (das mit den Füßen gespielt wird). Unser Schwellwerk lebt im Verborgenen und ist einmalig von der Anordnung her.

Während das Sichtbare der Orgel an der Nordwand unserer Kirche hängt, muss man das „Schwellwerk“ suchen. Es befindet sich hinter dem Altar unter dem schwarzen Gitter in einem ca. 50 m^3 großem Kellerraum. Sehen kann man es nicht - nur hören. Es wird in Gottesdiensten und Konzerten sehr viel benutzt und der aufmerksame Zuhörer lässt sich dabei gerne täuschen, da Klänge aus einer Richtung kommen, wo er keine Orgelpfeifen erkennen kann.

Ursprünglich ist dieses Orgelwerk mit einem geschlossenen Holzkasten versehen. An einer Wandseite ist eine Art Holzjalousie angebracht. Diese Jalousie kann vom Organisten mit dem Fuß auf und zugemacht werden. So kann man die Lautstärke dieses Orgelwerks regeln (leiser/gedämpft/dumpf).

Und nun kommt die Auflösung: dieser Fußtritt, der vom Organisten bedient wird, heißt „Schweller“ - und somit ist erklärt, warum man dieses Orgelwerk als „Schwellwerk“ be–nennt.

Wenn Sie es jetzt neugierig sind und es „in natura“ sehen

wollen, fragen Sie den Organisten – er beantwortet Ihnen Ihre Fragen. Viel Spaß beim Zuhören und Mitsingen im nächsten Gottesdienst!

Ihr Kantor Wolfgang Tammen

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet statt am

Samstag, 27. Januar 2018, um 19:30 Uhr
in der Reformations-Gedächtnis-Kirche in Maxfeld
(Berliner Platz, U-Bahn-Station Rennweg)

Dieses Jahr bereiten Schülerinnen und Schüler Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte die Feier vor und übernehmen auch die musikalische Gestaltung.

Die Jugendlichen erkunden die Geschichte des Massenmords an der jüdischen Bevölkerung in Europa. Zugleich fragen sie nach den Konsequenzen für die Gegenwart, wenn rassistische Äußerungen und Antisemitismus wieder zunehmen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Christopher Krieghoff, Dekan

Fotos: Susann Reichmann

Gemeindefest am 24. September

Umweltaktionstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 7. Oktober 2017

Foto: Silvia Wagner

Verabschiedung von Pfarrerin Ursula Brecht am 15. Oktober 2017

Fotos: Susann Reichmann

„Tafeln wie zu Luthers" Zeiten am 21. Oktober

Fotos: Barbara Sommer

Miteinander mehr bewegen

Gemeinsame Geschäftsführung in Lichtenhof und Christuskirche

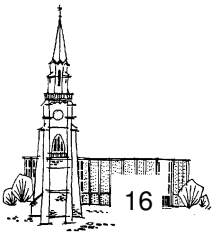
Warum macht ihr in letzter Zeit so viel zusammen im Süden? Ich werde das manchmal gefragt. Meine Antwort ist einfach: Wir wollen gemeinsam mehr bewegen und mehr erreichen für unsere gemeindlichen Ziele. Dafür nutzen wir die Zeit mit ganz guter Personalausstattung, um vorbereitet zu sein für andere Zeiten. Ich bin fest davon überzeugt: Die evangelische Kirche der Zukunft wird eine Kirche mit noch mehr Miteinander und Zusammenarbeit sein.

Die Kirchenvorstände in der Christuskirche und in Lichtenhof haben dafür einen großen Schritt gemacht. Für die Pfarrstelle Christuskirche I suchen wir gerade eine/n neue/n Stelleninhaber/in. Die Stelle wird ausgeschrieben als eine Pfarrstelle ohne pfarramtliche Geschäftsführung. Diese Aufgabe übernimmt nun auch für die Christuskirche Pfarrer Bernd Reuther aus Lichtenhof. Die neue Person in der Christuskirche wird darum mehr Zeit und Energie haben für seelsorgerliche und pastorale Aufgaben in der Christuskirche und in Lichtenhof.

Wir wollen so die Schwerpunktsetzungen in unseren Tätigkeiten ausbauen und in der gesamten Südstadt miteinander Akzente setzen.

Damit Sie mich nicht falsch verstehen: Verwaltung ist wichtig. Verwaltung ist Gestaltung. Kirchengemeinden brauchen dringend geordnete Finanzen und geregelte Abläufe. Doch um die Verwaltung der Kirchengemeinden brauchen sich nicht alle zu kümmern. Da gibt es Menschen, die das leicht, gut und professionell machen können. Eines Tages werden wir vielleicht auch eine Verwaltungsperson für die gesamte evangelische Südstadt beschäftigen. Die gemeinsame Geschäftsführung ist einer unserer Schritte, mehr Gaben- und Aufgabenorientierung in unsere Arbeit im Süden zu bekommen. Bleiben Sie mit uns gespannt auf die weitere Entwicklung unserer Südstadt-Kooperation.

Christian Kopp, Dekan



Christuskirche

Gustav-Adolg-Gedächtniskirche

St. Peter

Adolf-Gedächtnis-kirche

Donnerstag, 21.12.2017, 19 Uhr
Weihnachtskonzert des Dürer-Gymnasiums
Dürerchor, Dürerorchester und Bands unter der Leitung von Caroline Di Rosa, Christoph Schauerte und Florian Mohr

Sonntag, 14.1.2018, 17 Uhr
Staatstheater Nürnberg

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert
Glory-Land-Singers, Handglockenchor, Leitung: Tom Keeton | Stubenmusi, Leitung: Angela Potzel | Flötenensemble, Leitung: Heidimaria Lattemann
Kantorei Lichtenhof und Solisten, Leitung: Markus Nickel mit Verabschiedung von Markus Nickel als Kantor in Lichtenhof
Eintritt frei

Christus-kirche

Sonntag, 31. Dezember 17 Uhr
Jahresschlußgottesdienst
Orgel & Trompete
Werner R. Schmidbauer, Trompeten | Wolfgang Tammen, Orgel

St. Peter

Sonntag 3. Dezember 2017, 17.00 Uhr
Adventskonzert des großen Blasorchesters
der Musikschule Nürnberg in der Peterskirche
Musikalische Leitung: Steffen Schubert
Eintritt frei

Gottesdienste Dezember 2017

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Allersberger Str. 116**
3. Dezember 1. Advent	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Urban	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Reuther
10. Dezember 2. Advent	11.00 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever
17. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Zeitler	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Posaunenchor Vikar Wiesgickl
24. Dezember Heilig Abend	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfrin. Hegwein 17.00 Uhr Christvesper Pfr. Reuther 22.30 Uhr Christmette Diakon Schultes	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper 22.00 Uhr Christmette Pfrin. Klever
25. Dezember 1. Weihnachts-tag	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Hegwein	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Popp
26. Dezember 2. Weihnachts-tag	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schultes	9.30 Uhr Gottesdienst Vikar Wiesgickl
31. Dezember Silvester	15.00 Uhr Meditativer Gottesdienst, Pfr. Reuther 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Diakon Schultes	17.00 Uhr Abenmahlsgottesdienst (W) Pfr. Reuther

Gottesdienste Dezember 2017

Peterskirche **Regensburger Str. 62**	**Peterskapelle** **Kapellenstr. 12**	
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S)) Dekan Kopp, Ökumenischer Kirchenchor Posaunenchor	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	3. Dezember 1. Advent
10.00 Uhr ! Familiengottesdienst im Advent, Pfr. Hertel und Team	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka	10. Dezember 2. Advent
9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Münster	17. Dezember 3. Advent
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Hertel und Team 17.00 Uhr Christvesper, musikalisch umrahmt, Dekan Kopp 22.00 Uhr musikalische Christmette Dekan Kopp u.a.		24. Dezember Heilig Abend
	11.00 Uhr musikalisch umrahmter Predigtgottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pfrin. Münster	25. Dezember 1. Weihnachts-tag
10.00 Uhr musikalisch umrahmter Gottesdienst um die Krippe, Pfr. Hertel u.a.		26. Dezember 2. Weihnachts-tag
	16.30 Uhr Posaunenblasen im Kapellenhof 17.00 Uhr musikalischer Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Rinka u.a. *anschl. im Kapellenhof Glühwein*	31. Dezember Silvester

Gottesdienste Januar 2018

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Allersberger Str. 116**
1. Januar Neujahrstag	11.00 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp	11.00 Gottesdienst mit Salbung Pfr. Reuther
6. Januar Epiphanias	———	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) mit Mitarbeiterehrung Pfrin. Klever
7. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever
14. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	**10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst Regionalbischof Ark Nitzsche,**	
21. Januar Letzter Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Diakon Schultes	10.30 Gottesdienst Musik: Gospelchor Vikar Wiesgickl, Pfr. Reuther
27. Januar Samstag	**Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr**	
28. Januar Septuagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kimmel-Uhlendorf anschl. Kirchenkaffee	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. Klever mit Kindergarten
	11.00 Uhr Kirche kunterbunt (Elia –	
4. Februar Sexagesimae	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Wagner	10.30 Uhr Gottesdienst gestaltet von der EJ Lichtenhof mit Pfrin. Popp und Diakon Drexler

Gottesdienste Januar 2018

Peterskirche **Regensburger Str. 62**	**Peterskapelle** **Kapellenstr. 12**	
	11.00 Uhr musikalisch umrahmter Gottesdienst zur Jahreslosung, Pfrin. Münster u.a.	1. Januar Neujahrstag
17.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst Pfr. Hertel und Team		6. Januar Epiphanias
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Pfrin. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka	7. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias
zum Beginn der Vesperkirche 2018 **Dekan Christian Kopp, Pfr. Reuther, Pfrin. Popp**		14. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias
9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp *anschl. Neujahrsempfang Pfründnerstr. 20*	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	21. Januar Letzter Sonntag nach Epiphanias
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche		27. Januar Samstag
9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Roth	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i. R. Roth	28. Januar Septuagesimae
Wie Gott für uns sorgt) Pfr. Hertel und Team		
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka	4. Februar Sexagesimae

Angebote für Kinder

EJL präsentiert

Kinderkino "Paddington"

am Freitag, den 8. Dezember, zeigen wir um 15.30 Uhr

Ein junger Bär lebt bei seiner Tante Lucy und seinem Onkel Pastuzo in Peru. Nachdem sich ihre Lebensumstände durch ein Erdbeben verschlechtern und sein Onkel stirbt, schmuggelt die Tante ihn auf ein Schiff, das nach England fährt, wo sie einen Forscher vor Jahren kennengelernt hat. Sie vertraut dabei auf die Freundlichkeit Fremder und schickt den kleinen Bären mit einem Schild mit der Aufschrift „Bitte kümmern Sie sich um diesen Bären. Danke" auf die weite Reise. Wie es dem Bären in England ergeht, ob ihn jemand bei sich aufnimmt und er den Forscherkollegen seiner Tante trifft, erfahrt ihr in diesem rührenden Film, einer gelungenen Kombination aus Realfilm und Computeranimation.

Der 91 Minuten lange Film ist ohne Altersbeschränkung - die Bundesprüfstelle empfiehlt in ab 8 Jahren. Der Film wird im Plenarraum (1. Stock) gezeigt und der Eintritt ist kostenlos. Für kleines Geld gibt es Getränke und Süßes.

Kindertheater „Was macht das Rot am Donnerstag?"

Im Rahmen der Nürnberger Theaterwochen zeigen wir am **Freitag, den 19. Januar, um 15 Uhr** von der Theatergruppe „Thalias Kompagnons" das Stück „Was macht das Rot am Donnerstag?".

Lässt sich Malen vorführen? Kann man Kinder teilhaben lassen an der absichtslosen Entdeckungsreise, die ein Maler unternimmt, wenn er seinen Eingebungen folgt? Haben auch Kinder Freude am sinnlichen Spiel mit Linien, Formen und Farben? Und was sind das für Geschichten, die während des Malens entstehen und vergehen?" Diesen Fragen werden mit einem Bild beantwortet, welches in sieben Kapiteln, fast ohne Worte, live auf eine große durchsichtige Leinwand gemalt wird.

Ein Kunst-Abenteuer für Kinder ab 4 Jahren, Dauer: 50 Min.

Ort: Kleiner Saal der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche (neben dem Pfarramt)

Eintritt: Kinder 3 Euro, Erwachsene 4 Euro

27. Januar 2018
9.30–13 Uhr
in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche statt.

Treffpunkt für St. Peter und Christuskirche jeweils 9 Uhr.

Am
28. Januar 2018
in der Peterskirche – Elia, wie Gott für uns sorgt

SCHNITZEL
ORGEL
RECHTSBERATUNG
VESPERKIRCHE
NÜRNBERG

Vesperkirche 2018

14.01. - 25.02.2018

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Herzliche Einladung zum Handarbeits– und Bastelkreis

Foto: Susann Reichmann

Wenn Sie gerne stricken, häkeln, sticken - dann sind Sie bei uns richtig! Ob alt oder jung, jede(r) ist in unserem Handarbeitskreis herzlich willkommen!

Wir treffen uns **alle zwei Wochen dienstags von 14:00 bis ca. 16:00 Uhr** - außer in den Ferien im Café der Christuskirche. Die genauen Termine finden Sie auf der „wir für sie"-Seite im Kirchenboten.

Für Fragen steht Ihnen Frau Herget, Tel. 40 04 73, zur Verfügung.

Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS Anonymes Beratertelefon		Tel. 3 22 50 50
Ambulante Pflege der Diakonie	Zentrale Information	Tel. 66 09 10 80
Betreuungsverein	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 07
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum	Jakobstraße 52	Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung	Pilotystraße 15	Tel. 35 24 00
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken	Hessestraße 10	Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung	Burgschmietstraße 4	Tel. 2 17 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 21
Sozialpsychiatrischer Dienst	Pirckheimerstraße 16	Tel. 9 35 95 55
Suchthilfezentrum	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 42 00
TelefonSeelsorge	Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	

Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de

Blaues Kreuz

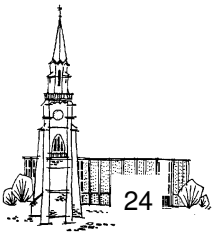
⇒ Christen helfen Suchtkranken –

Siemensplatz 2 – Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30-19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00-19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



24

Auf Fels gebaut

Brot für die Welt unterstützt Partner in Kenia

Viele Stunden am Tag war Agnes Irima, eine Kleinbäuerin aus Kenia, früher mit der Beschaffung des Wassers beschäftigt. Um rechtzeitig zu der Wasserstelle am Fluss zu gelangen, musste sie morgens um drei Uhr aufstehen. Zusammen mit anderen Frauen aus dem Dorf machte sie sich dann lärmend auf den Weg. Das schützte sie vor wilden Tieren. Außerhalb der Regenzeit sind viele Flüsse am Mount Kenya ausgetrocknet. Die Menschen graben dann Löcher in das Flussbett, in denen Wasser zusammenläuft, das sie dann herausschöpfen. Aber das Wasser in diesen Löchern ist schmutzig, unter anderem, weil sich auch Tiere an ihnen bedienen. „Wir hatten Probleme mit Würmern, erkrankten an der Amöbenruhr, besonders die Kinder litten häufig an Durchfall", erinnert sich Agnes.

Heute trinken Agnes Irima und ihre Familie mindestens doppelt so viel. Nicht dass sie Wasser im Überfluss hätten. Für jeden Kanister bezahlen sie umgerechnet fünfzig Eurocent. So werden Instandhaltung und Ausbau der Wasserversorgung finanziert. Trotzdem ist immer genug da. „Wir fühlen uns gesund und kräftig, und die Kinder kommen gut in der Schule mit.". Seitdem sie sich nicht mehr die Hälfte des Tages um die Beschaffung von Wasser kümmern muss, hat Agnes Irima mehr Zeit für die Landwirtschaft. „Ich bin sehr glücklich, dass meine Enkelin es besser hat." Eine lokale Baufirma baute auf einem Felsen oberhalb des Dorfes einen Tank. Nur wenige Tage Regen genügen, um den Tank zu füllen. Ermöglicht hat den Bau der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS-MKE. Schon mehr als 2000 Familien in fünf Landkreisen konnten mit verschiedenen Methoden zur Regenwasser-Speicherung geholfen werden.

ADS-MKE ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Mitglied der actalliance

Helfen Sie helfen. Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500 BIC: GENODED1KDB

Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Infos bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 12.12., 16.01. und 30.01. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Klöppelgruppe	jeden Samstag von 13:00 bis 15:00 Uhr (außer in den Ferien)
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr (außer in den Ferien)

Plusminus 60

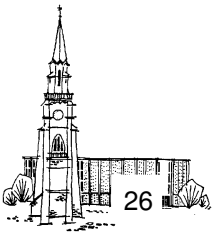
20.12., 19:00 Uhr	Adventliche Lieder
31.01., 19:00 Uhr	Jahreslosung 2018 mit Pfarrerin Hegwein

Seniorentreff

05.12., 14:00 Uhr	
19.12., 14:00 Uhr	Kaffee, Tee, Kuchen, Themen,
09.01., 14:00 Uhr	Gott und die Welt ...
23.01., 14:00 Uhr	

Kirchenvorstand

Sitzung	am 08.12. um 19:00 Uhr



Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer in den Ferien)
Kindersamstag	am 27.01.2018, 9:00 bis 13:00 Uhr Treffpunkt an der Christuskirche

Konfi-Termine

Konfi-Nachmittage	am 08.12., 15:30 bis 17:30 Uhr in der Christuskirche
	am 12.01. und 19.01., 15:30 bis 17:30 Uhr in St. Markus

Kirchenmusik

Kantorei	jeden Montag, 19:30 Uhr (außer in den Ferien)
Seniorenkantorei	15.12. und 26.01., 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

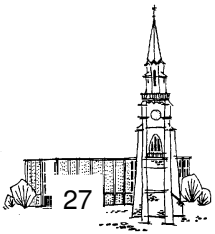
Mittagsgebet	jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr

Geburtstagscafé
Das Geburtstagscafé findet ab Dezember 2017
alle zwei Monate statt.

Deshalb feiern wir mit den Geburtstagskindern
für Dezember 2017 und Januar 2018 am 29.01.2018 um 15:00 Uhr

Mittagsimbiss

Montag bis Mittwoch	nach dem Mittagsgebet im Kirchencafé



Leben – individuell und zentral
Innovatives Wohnen in Lavida

Rummelsberger Diakonie

Neu in Nürnberg

Grundservice-Paket mit 24-Stunden-Notfalldienst, zentraler Servicestelle und gemeinschaftlichen Freizeitangeboten.

Folgende Leistungen können zusätzlich in Anspruch genommen werden:

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Servicewohnen / Betreutes Wohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Mittagstisch
- Beratung

Lavida | Tafelfeldstraße 8 | 90443 Nürnberg
Telefon 09 11 39 36 34 230

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

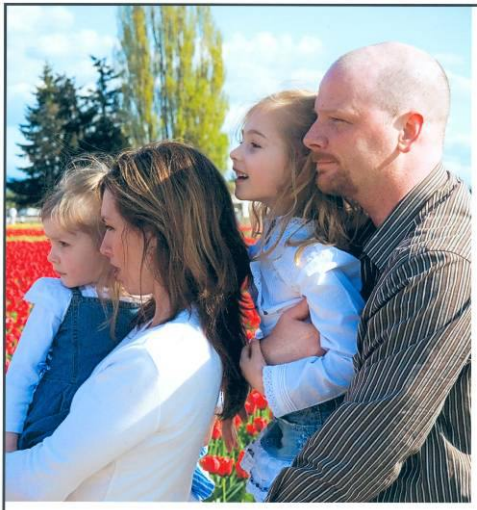
rummelsberger-diakonie.de/lavida

Neu: Qigong-Kurs

ab September mittwochs 9:00 - 10:00 oder 20:00 - 21:00 Uhr

Qi Gong bedeutet die eigene Lebenskraft durch regelmäßige Übungen zu trainieren. Es repräsentiert das Prinzip der ausgeglichenen Koordination von Körper, Geist und Seele und steigert physische und psychische Gesundheit.
Qigong fördert Ruhe, Ausgeglichenheit und Konzentration. Gelenke, Sehnen und Bänder werden geschmeidiger, die Stütz- und Haltemuskulatur, sowie die Knochen werden gestärkt. Die Organe werden stimuliert und der Energiefluss im Körper angeregt. Die Übungen sind für jede Altersstufe geeignet und keine Vorkenntnisse oder Fitnessgrad erforderlich.
Ich freue mich auf diesen neuen Kurs, der uns durch gemeinsames Üben auf einen Weg zu mehr Beweglichkeit, gesunden Organen und innerer Kraft führen kann.

Info und Anmeldung bei Frau Heike Steinbauer Tel.: 0911- 417183



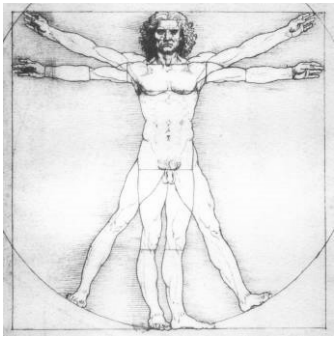
RAT UND HILFE
AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Homöopathisch-
biologische
Naturheilpraxis
Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



Sabine Grötsch

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg
Telefon: 0911 / 4333785
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Karin und Wilhelm Meier GbR
Werbung • Mediengestaltung • Druck

Ob für privat, Ihre Gemeinde oder Ihre Firma; Ob Plakat, Flyer, Visitenkarten oder Kirchenbote; Bei uns sind Ihre Drucksachen immer in den besten Händen.

Druckservice Meier · Bruckwiesenstraße 17 · 90411 Nürnberg
Mobil: 0171-845 86 45
info@druckservice-meier.de · www.druckservice-meier.de

BLUMEN BARUCH
Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg
Gudrunstraße 32 Tel. 44 28 80
Pillenreuther Str. 62 Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Bauelemente LORENZ GmbH

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
(0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

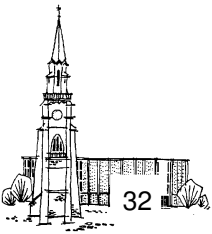
Diakonie Neuendettelsau

www.ambulantepflege-nuernberg.de

Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN, so erhört er mich von seinem heiligen Berge.

Dezember 2017

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen



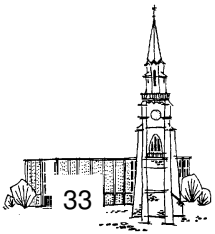
Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.

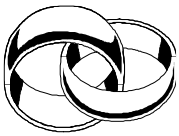
Januar 2018

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen

Ich liege und schlafe und erwache, denn der HERR hält mich

Psalm 3,5+6



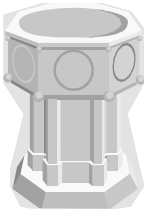


Getraut wurden:

**Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf in trauet.**

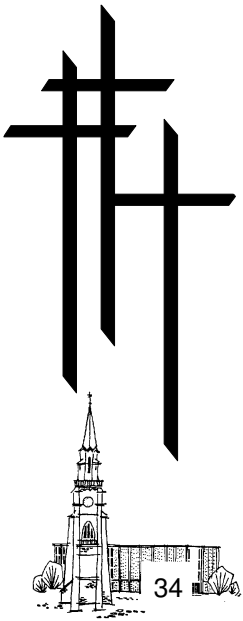
Psalm 34,9

Getauft wurden:



**Die Freuden des Himmels
mögen durch zwei Dinge
gesteigert werden:
dass Gott dich beim Namen ruft
und dass dein Schutzengel ein Loblied auf dich anstimmt.**

Irischer Segenswunsch



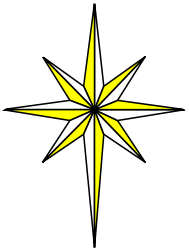
Bestattet wurden:

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen

**Der Herr ist mein Hirte
mir wird es an nichts mangeln.**

Psalm 23,1

Monatsspruch Dezember 2017



Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1, 78-79

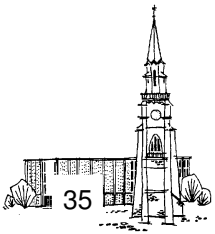
Monatsspruch Januar 2018

Gott spricht:
Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

5. Mose 5,14

Kollekten

03.12.	Brot für die Welt
10.12.	Medienerziehung
17.12.	Arbeit mit Geflüchteten im Dekanat
24.12.	Brot für die Welt
25.12.	Evangelische Schulen in Bayern
26.12.	Eigene Gemeinde
31.12.	Kirchenmusik
01.01.	Bahnhofsmission
07.01.	Offene Kinder– und Jugendarbeit
21.01.	Telefonseelsorge
28.01.	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

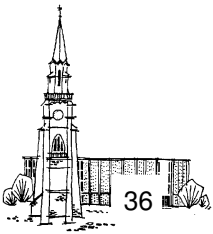


Es ist nicht das Wollen, nicht das Können,
nicht die Berufung, die über das Werk entscheidet.
Man kann in ein Klima, eine Zeit geraten,
die kein Gedeihen mehr zulassen.
Es geht wie mit der Vegetation, der Fauna –
ganze Reihen sterben aus.
Das Wort, das gestern noch Zauberkraft hatte,
fällt heute sinnlos zu Boden.

(Hugo von Hofmannsthal, 1874-1929)

Gottesdienste im Sonnenhof
im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

12.12.2017, 17:00 Uhr
16.01.2018, 17:00 Uhr



Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

Februar / März 2018:	**Mo., 8. Januar 2018**
April / Mai 2018:	**Mo., 5. März 2018**